

Pressemitteilung

Mittwoch, 20. Juli 2016

**Verwaltungsrat entscheidet über neuen Sparkassenvorstand
ab 01.10.2017 - Andreas Götz folgt auf Carl Trinkl, Markus Frei
wird neues Vorstandsmitglied**

Holger Kreuttner
Dipl. Oec.
Pressesprecher

Telefon 07361 508-212
Telefax 07361 508-94212
holger.kreuttner@ksk-ostalb.de

**Wegweisende und zukunftsorientierte Entscheidungen fällt der
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Ostalb am letzten Freitag. Landrat
Klaus Pavel sprach als Verwaltungsratsvorsitzender von einer neuen Ära,
die mit dem Stabwechsel an der Spitze der Kreissparkasse eingeläutet
wird.**

Carl Trinkl erreicht im März nächsten Jahres mit 63 Jahren die Altersgrenze und hat den Verwaltungsrat gebeten, ihm nach seinem bis 30.09.2017 laufenden Vorstandsvertrag kein neues Angebot zu machen. Aus seiner Sicht ist der Wechsel im Vorstandsvorsitz zum gewählten Zeitpunkt goldrichtig, weil er dann im Vorstand alle wichtigen Entscheidungen für die Zukunftsfähigkeit der Sparkasse mit auf den Weg gebracht hat. Die Nachfolger, Andreas Götz (47) und Markus Frei (42) werden zusammen mit Dr. Morawitz (54), der seit 2006 dem Vorstand angehört, die Sparkasse an oberster Stelle leiten. In Zeiten neuer und großer Herausforderungen im Bankenbereich ist die Nachfolge aus den eigenen Reihen nicht nur ein großer Vertrauensbeweis für den Vorstand, sondern auch Ausdruck nachhaltiger und qualifizierter Personalpolitik, die sich seit Jahrzehnten bewährt hat.

Trinkl begann seine Ausbildung 1971 noch bei der Sparkasse Aalen, absolvierte nach seinem Abschluss zum Bankkaufmann das Studium zum Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie und war einst mit 25 Jahren der jüngste Filialdirektor der Sparkasse in Neresheim. Über die Filialdirektion in Ellwangen, dort ab 1993 stellvertretendes Vorstandsmitglied, wurde er im Jahr 2001 in den Vorstand berufen. Zunächst zuständig für den gesamten Kundenbereich in Schwäbisch Gmünd, den Eigenhandel und als Risikovorstand im Unternehmenskundebereich. Später folgte er

Prof. Michael Ilg auf die Stelle des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und im Jahre 2009, nach dem Weggang von Johannes Werner, mitten in der ausgebrochenen Finanzmarktkrise, wurde er zum Vorstandsvorsitzenden berufen. Er ist zuständig für die Gesamtbanksteuerung, Strategie und Kommunikation, Betriebswirtschaft, Vorstandssekretariat, Personal, Organisation/ IT, Recht, Revision und weitere Sonderaufgaben, wie Compliance, Datenschutz und die Sparkassen-Immobilien Ostalb GmbH.

Ehrenamtlich ist Carl Trinkl seit 2014 Präsident der IHK Ostwürttemberg und führend in vielen anderen Organisationen, wie Schloß Kapfenburg oder Abteikirchenverein Neresheim tätig. Daneben füllt er eine Reihe hochkarätiger Mandate innerhalb der Sparkassenorganisation auf Bundes- und Landesebene aus. So vertritt er die Sparkasseninteressen z.B. in verschiedenen Beiräten bei der Dekabank in Frankfurt, im Aufsichtsrat der Sparkassenversicherung Baden-Württemberg, Hessen-Thüringen Holding AG, in der Bezirksobmännerkonferenz der Sparkassenvorstände und als Mitglied im Verband kommunaler Arbeitgeber (VKA) auf Bundesebene.

Andreas Götz, diplomierter Betriebswirt, hat seine berufliche Laufbahn bei der Baden-Württembergischen Bank mit dem Studium an der Dualen Hochschule begonnen. Über die Sparkasse Waiblingen, dort war er bis 2010 stellvertretendes Vorstandsmitglied, kam Götz 2010 zur Sparkasse Ostalb. Er ist verheiratet, hat zwei Söhne, wohnt dienstlich in Aalen, mit seiner Familie in Winnenden. Er pflegt auf der Ostalb beste Kontakte in die Öffentlichkeit und ist ob seiner Zuständigkeiten und Erfahrungen innerhalb des Hauses auf die Leitung der Sparkasse bestens vorbereitet. Neben dem gewichtigen Unternehmenskundengeschäft (mit den Kommunen) managt er die gesamten Eigenanlagen mit fast 1,9 Mrd. €. Über das Auslandgeschäft, Leasing, Corporate Finance, Treasury, Electronic Banking und große Serviceabteilungen erstreckt sich seine Zuständigkeit auf rd. 1,5 Mrd. Darlehen und Kredite im Markt. Andreas Götz ist der amtierende Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses bei IHK Ostwürttemberg und in der Fußballmannschaft der Ostalb-Bürgermeister eine feste Größe.

Markus Frei, ebenfalls ein Eigengewächs des Hauses, startete sein Studium an der Dualen Hochschule im Jahr 1995 ebenfalls bei der Kreissparkasse. Schon sehr früh wurde er nach erfolgreichem Studium in Führungsaufgaben berufen, ab 2002 war er bereits Leiter der Filialdirektion Lorch, von 2004 bis 2008 leitete er erfolgreich die größte Filialdirektion in Ellwangen. Seit 2009 ist er für das gesamte Privatkundengeschäft und für den stationären Vertrieb zuständig, ab 2014 auch in der Funktion eines stellvertretenden Vorstandsmitglieds im Ressort von Herrn Dr. Christof Morawitz. Markus Frei lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Eschach und ist in der Gmünder Handballszene als erfolgreicher Sportler und Funktionär bestens bekannt. Er engagiert sich bei den Wirtschaftsunioren und beim Wirtschaftsclub in Ostwürttemberg.

Dr. Christof Morawitz stammt aus Bonn, ist promovierter Agrarwissenschaftler und gehört bereits seit 2006 dem Vorstand der Sparkasse an. Besonders im Raum Schwäbisch Gmünd hat er sich einen guten Ruf erarbeitet. Dort ist er ehrenamtlicher Vorstand beim Handels- und Gewerbeverein und engagiert sich in weiteren Ehrenämtern, u.a. bei der Europäischen Kirchenmusik. Er lebt mit Frau und drei Kindern in Essingen und ist in der Region längst ein bekanntes Gesicht. Sein Weg zur Sparkasse führte über die DSL – Bank, die Postbank in Hannover und zuletzt als Leiter des Privat- und Unternehmenskundenbereichs der Kreissparkasse Biberach.

Seine Zuständigkeiten für das Privatkundengeschäft, das Private Banking, die Vermögensberatung, das Kreditsekretariat mit allen Grundsatzfragen des Risikovorstandes wird er auch im neu formierten Vorstand behalten. Dies ist seiner langjährigen und tiefen Erfahrung im Risikomanagement auch bei schwierigen Kreditengagements geschuldet.

Der aktuelle und der neue Vorstand sehen es als besondere Verpflichtung an, die nächsten 15 Monate gemeinsam zu nutzen, um die Sparkasse in der gewohnten Nachhaltigkeit und notwendigen Zukunftsausrichtung als größter Finanzdienstleister in der Region weiter gut zu positionieren. Für die Kunden stellt die frühzeitige Weichenstellung weiterhin das bewährte Vertrauen, für

die MitarbeiterInnen die nötige Sicherheit, um sich voll den Herausforderungen, wie Niedrigzinsen, Regulatorik, Digitalisierung und verschärfter Kapitalanforderungen widmen zu können. Die Sparkasse ist mitten drin, die Segel bei stürmischem Wind neu zu setzen!